

medinfo Ärzteverlag
8703 Erlenbach
044 915 70 80
www.medinfo-verlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 37.24
Abo-Nr.: 1065856
Seite: 52
Fläche: 57'777 mm²

Die Personalisierte Medizin in der Arztpraxis

Eine Illusion oder eine Vision?

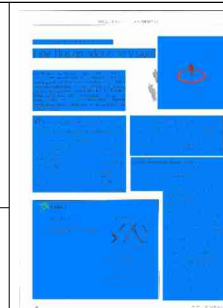
Der Hausarzt, die Hausärztin stehen in der Schweiz jetzt und zukünftig vermehrt unter Druck. Als weitere Herausforderung gesellt sich die Personalisierte Medizin oder Individualisierte Medizin dazu. Die Frage, wann diese in der Hausarztpraxis Einzug nehmen wird, bleibt offen. Der Engelberg Dialog on Science 2011 „Personalisierte Medizin“ (1) brachte in dieser Frage keine Klarheit, manche Experten sprechen von einem Zeitraum von fünf bis zehn Jahren bis zur Etablierung.

Was versteht sich unter Personalisierter Medizin? Im neuerlich erschienenen PwC White Paper 2011 (2) wird die folgende Definition präsentiert „Personalisierte Medizin ist ein medizinisches Modell, das generell die Kundenorientierung der Gesundheitsversorgung in den Vordergrund stellt, in dem wo immer möglich die Entscheide und Behandlungen auf den einzelnen Patienten zugeschnitten werden. In der neueren Zeit geht es dabei in erster Linie um den systematischen Einsatz individueller Informationen eines Patienten, um damit dessen Vorsorge und dessen therapeutische Behandlung zu optimieren.“

Diese Interpretation reicht sehr weit, denn sie macht die Entwicklung des eHealth (IT mit Datentransfer, elektronisches Patientendossier, Gesundheitsportal, etc) zu einem Standbein der Personalisierten Medizin. Das zweite Standbein der Personalisierten Medizin bildet das neue Wissen, welches die System Biologie (3) in die Medizin (Genomanalyse, Gensequenzierung, Biomarker, etc) einbringt. Die stark geförderte und von Venture Capital (4) finanzierte Life Science Forschung vermittelt neue medizinische Erkenntnisse, die zu spezifischer Diagnostik und gezielterer medikamentöser Therapie führen könnten. Man findet sich auf dem Weg zur massgeschneiderten Medizin. Jeder Patient, jede Patientin erhält eine individuell massgeschneiderte Therapie. Nach Uta Francke (1) in ihrem Vortrag „P4 Medicine and web-based Participatory Research“ soll das Gesundheitswesen der Zukunft proaktiver werden und die Medizin sich P4, „Predictive, Personalized, Preventive und Participatory“ verhalten.



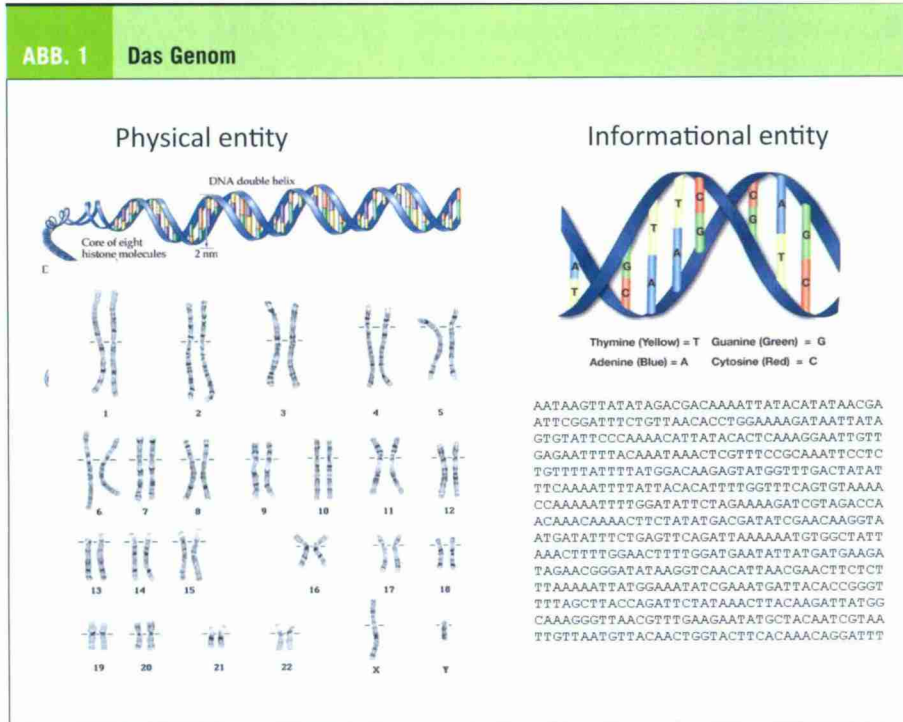
Foto: Mauro Saverzo - Fotolia.com



medinfo Ärzteverlag
8703 Erlenbach
044 915 70 80
www.medinfo-verlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 37.24
Abo-Nr.: 1065856
Seite: 52
Fläche: 57'777 mm²

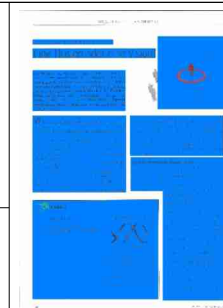


Senkt Personalisierte Medizin Kosten?

Durch den Einsatz der Personalisierten Medizin, so wird von den Befürwortern behauptet, sollen die Kosten in der Gesundheitsversorgung sinken. Dies soll durch erhöhte Effizienz und weniger Nebenwirkungen erreicht werden. Wir wissen, das Gesundheitswesen in der Schweiz wird jedoch immer teurer, nicht zuletzt durch den Eintritt neuer Akteure, welche die bisherigen traditionellen Leistungserbringer (Ärzte, Hebammen, Laboratorien, Pflegefachpersonen, Physiotherapeuten, Spitäler, etc) ergänzen, respektive konkurrenzieren. Es sind die Case-Manager, die Ökonomen, die Statistiker, die EDV Leute, die Experten der Qualitätssicherung, usw. welche sich nun auch ein Stückchen des Gesundheitskuchens abschneiden. Die Kosten im Gesundheitswesen steigen munter weiter. Und mit der personalisierten Medizin tritt gleich eine ganze Disziplin, die System Biologie an. Die System Biologen werden sich in der Gesundheitsversorgung beteiligen wollen.

Die Arztpraxisstruktur hat bereits viele

Umstellungen verwirklichen müssen. Der Arbeitskontext hat sich für die Grundversorger in der Schweiz im letzten Jahrzehnt eher negativ verändert. Seitens der Bundesverwaltung werden die Arbeitsbedingungen in der Arztpraxis verschlechtert, so zum Beispiel durch den Numerus Clausus (nicht genügend ausgebildete Ärzte und folgerichtig Praxisärzte), durch den Ge-



genentwurf zur Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin (Verwässerung!), Einführung der Managed Care (quasi obligatorisch) und nicht zuletzt durch die Senkung der Labortarife für die Arztlabors (deutliche Reduktion des Umsatzes im ersten Einführungsjahr).

Personalisierte Medizin in der Hausarzt-Praxis

In diesem Gesamtkontext kommt noch die individualisierte Medizin hinzu. Eigentlich praktiziert der Arzt, eine „personalisierte“ Medizin in der Hausarztpraxis seit eh und je. Aber mit der Genomanalyse, den Proteomics, den Epigenomics, etc (5) wird in der Praxis eine weitere Dimension eröffnet. Diese Situation stellt den Grundversorger vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig wird die Beziehung Arzt-Patient sich weiterhin verändern. Der Patient, übernimmt bereits heute eine partnerschaftliche Rolle und bestimmt mit Fragen zur Diagnose und Therapie mit (Empowerment). Dabei werden die Grundversorger mit „Google Wissen“ konfrontiert. Die Personalisierte Medizin verstärkt diesen Trend. Was machen Sie in Zukunft, wenn der Patient, zu Ihnen kommt mit den Ergebnissen ihrer Genomanalyse (6) und erhofft, bei Ihnen eine therapeutische Einschätzung über die im Labor vorgenommene Risikoabschätzung zu erhalten? Wird der praktizierende Arzt in der Lage sein, wirksam zu beraten? Wird ihm diese Leistung durch die Krankenversicherer abgegolten werden? (Zurzeit regt sich Widerstand seitens Kassen). Um diese Herausforderung zu meistern müssen neue Arbeitsmodelle in der Arztpraxis entwickelt werden. Hier gibt es für den Hausarzt, die Hausärztin noch viel zu tun.

Es kommen erschwerend die noch nicht gelösten ethischen – politischen – rechtlichen Fragen (7) -und die Versicherungsaspekte der „Personalisierten Medizin“ hinzu.

Ob Illusion oder Vision, der Arzt, die Ärztin in der Praxis tut gut daran sich mit der Personalisierten Medizin zu beschäftigen, denn diese wird nachhaltige Veränderungen hinterlassen.

Dr. med. Pedro Koch, Küsnacht

Literatur:

1. <http://www.academia-engelberg.ch/abstracts.php5>
2. Zukunft Personalisierte Medizin, Managed Care als Einstieg. PwC White Paper 2011.
3. <http://www.systemsx.ch/projects/what-is-systems-biology/>
4. Personalisierte Medizin. Venture Capital Magazin, Sonderbeilage Juni 2011.
5. Becla L, Lunshof JE, Gurwitz D, Schulte in den Bäumen T, Westerhoff HV, Lange BMH, Brand A. Health technology assessment in the era of personalized health care. Int J Technol Assess Health Care. 2011; 27: 116-126.
6. www.patientslikeme.com/ ; <https://www.23andme.com/> ; <http://bio.logis.de>
7. Tag B. Rechtliche Aspekte personalisierter Medizin. Schweizerische Ärztezeitung 2011;92:32/33:1207